

Pressemitteilung

Nr. 005 / 2017 – 13. Januar 2017

Fachkonferenz Flüchtlinge im Oldenburger Land: Arbeit und Spracherwerb künftig parallel

Neue Wege zur Integration geflüchteter Menschen in Arbeit und Ausbildung stellte die Arbeitsagentur Oldenburg-Wilhelmshaven heute bei einer regionalen Fachkonferenz vor. Sie präsentierte das neue branchenübergreifende Kooperationsmodell, das im Herbst von der Bundesagentur für Arbeit, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und dem Deutsche Gewerkschaftsbund beschlossen wurde. Es nahmen teil Vertreterinnen und Vertreter der Agentur für Arbeit, der sieben Jobcenter im Bezirk – die Jobcenter Delmenhorst, Wilhelmshaven, Wesermarsch, Friesland, Ammerland, Stadt Oldenburg und Landkreis Oldenburg -, der Arbeitgeberverbände Oldenburg und Wilhelmshaven, der Handwerkskammer Oldenburg, der Landwirtschaftskammer, der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer, des DGB Region Oldenburg-Ostfriesland sowie von pro:connect.

Das Kooperationsmodell baut auf bewährten Förderansätzen auf. Ziel ist es, Integration durch Arbeit zu erreichen. Dazu soll sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit Sprachförderung und Qualifizierung verknüpft werden. Beschäftigte sollen sich in mehreren Schritten am Arbeitsplatz weiter qualifizieren, gefördert durch arbeitsmarktpolitische Instrumente von Arbeitsagentur und Jobcentern. Am Ende der Qualifizierungsanstrengungen soll möglichst einen Berufsabschluss stehen. Bei jüngeren Flüchtlingen, die eine Berufsausbildung absolvieren, wird die Ausbildung mit gezielter Sprachförderung verknüpft.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass eine erfolgreiche Integration ins Berufsleben am besten gelingt, wenn zeitgleich der Spracherwerb gezielt vorangetrieben wird. Der frühe Kontakt zu Unternehmen wurde als Eckpfeiler für die schnelle Integration in Ausbildung oder Arbeit erachtet. Arbeitsagentur und Jobcenter betonten, dass sie Arbeitgeber in vielfältiger Weise unterstützen, um den zusätzlichen Aufwand für die Betriebe gering zu halten. Die Teilnehmer vereinbarten, den Ansatz der Integration durch Arbeit weiter zu verfolgen.

Ende Dezember 2016 waren im Agenturbezirk 2.260 Flüchtlinge arbeitslos gemeldet; weitere 2.872 werden ausschließlich als arbeitssuchend geführt, sie nehmen beispielsweise an einem Integrationskurs teil, an Beruflichen Vorbereitungsmaßnahmen von Arbeitsagentur und Jobcenter oder absolvieren Praktika. Rund 400 Flüchtlinge sind im Jahr 2016 in Arbeit und Ausbildung gebracht



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Oldenburg – Wilhelmshaven

worden. Für 2017 rechnen Arbeitsagentur und Jobcenter mit zahlreichen geflüchteten Menschen, die ihren Integrationskurs abgeschlossen haben und in den Arbeitsmarkt einmünden wollen.